



Vereinigung der MÜNCHNER WIESNWIRTE

An das
Referat für Arbeit u. Wirtschaft
z.Hd. Herrn ██████████
Mathias-Pschorr-Str. 4
80339 München

BM	SID	RS	GL		Rspr.
Referat für Arbeit und Wirtschaft 0-9. April 2015					EA
					Vva
					z.A.
					zwV
Ø					zK
L	M	GHS	KOM	K	Wv
I	II	III	IV	V	VI

München, den 7. April 2015

Arbeitszeitregelung auf dem Oktoberfest

Sehr geehrter Herr ██████████

vorab möchte ich mich für das Engagement des Stadtrates für unser Anliegen bedanken. Ich möchte aber betonen, dass in den Gesprächen mit Frau Sozialministerin Müller keine Ausnahmeregelung für die Wiesn ausgehandelt wurde.

Es wurde hier nach einer Lösung für alle Volksfeste in Bayern gesucht, da die Beteiligten darüber einig waren, dass diese Problematik auf allen Volksfesten besteht.

Die Problematik bestand zum einen in der Tatsache, dass auf den Volksfesten in der Regel ohne freien Tag und ohne Ausgleichstag für einen Feiertag durchgearbeitet wurde. Dies war insbesondere für die Arbeitnehmer ein wichtiger Punkt, da diese nicht unnötig Geld für Kost und Logie an arbeitsfreien Tagen ausgeben wollten. Dieses Problem wurde dadurch gelöst, dass man unter Ausnutzung des gesetzlichen Rahmens diesen Ausgleich geschaffen hat, indem das Arbeitsverhältnis um 4 Tage verlängert wird. Dabei wird mindestens ein freier Tag vor Festbeginn und 1 Tag nach Festbeginn den Arbeitnehmern eingeräumt, da der Gesetzgeber hier eine 2 Wochen-Frist für den Ausgleich vorschreibt. Die restlichen 2 Tage können wahlweise vor oder nach dem Oktoberfest geplant werden.

Dies bedeutet aber auch, dass die AN entsprechend mehr Urlaub benötigen. Diese Bestätigung erfolgt durch den Hauptarbeitgeber gegenüber dem Festwirt.

Dies ist aber nur bei AN erforderlich die in einer festen Anstellung während des Jahres stehen. Bei Hausfrauen und Studenten stellt sich diese Problematik nicht.

Der Ausgleich für die Mehrarbeit (über 8 Stunden) kann innerhalb des Hauptarbeitsverhältnisses erfolgen, da hierfür ein Zeitrahmen von 24 Wochen zur Verfügung steht. Hierfür muss der AN eine Bestätigung vorlegen, dass seine regelmäßige Arbeitszeit 47 Wochenstunden nicht übersteigt. Dies dürfte in der Regel bei einem Großteil der Arbeitsverträge der Fall sein.



ARMBRUSTSCHÜTZEN



AUGUSTINER FESTHALL



BRÄUROS



FESTZELT TRADITION



FISCHER VRONI



HACKER FESTZELT



HIPPODROM



HOFBRÄU FESTZELT



KÄFER SCHÄNKE



LÖWENBRÄU FESTZELT



OCHSENBRATEREI



SCHOTTENHAMEL



SCHÜTZEN FESTZELT



WEINZELT



WINZERER FÄHRNDL



Vereinigung der MÜNCHNER WIESNWIRTE

Bezüglich der Arbeitszeiten wird schon seit Jahren folgende mit der Gewerbeaufsicht besprochene Praxis durchgeführt:

Die Arbeitskräfte arbeiten in Teams, sodass immer ein Mitglied des Teams in die Pause gehen kann. Für die Pausen wird ein Zeitkorridor eingeräumt, in dem die Mitarbeiter ihre Pausen nehmen müssen. Die Dienstpläne und der Pausenkorridor ist so gestaltet, dass die Obergrenze von 10 Stunden nicht überschritten wird.

Bei all diesen Regelungen muss man aber bedenken, dass hier die Wirte die Arbeitnehmer „vor sich selbst schützen müssen“, da die Arbeitnehmer gerade auf den Volksfesten in kurzer Zeit gutes Geld verdienen wollen.

Hierfür sind sie auch bereit hart, zu arbeiten und möchten möglichst nicht durch Arbeitsschutzgesetze gebremst werden.

Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn der enge Rahmen erweitert werden könnte.

Aber wir freuen uns auch, dass wir eine Lösung gefunden haben, die zum einen keine Lex Oktoberfest darstellt und sich zum anderen im gesetzeskonformen Rahmen abspielt. Es ist für uns ein gutes Gefühl, zu wissen, dass sich auch der Münchner Stadtrat für unsere Anliegen einsetzt.

Für Rückfragen stehe wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Toni Roiderer

Toni Roiderer
Vereinigung der Münchner Wiesnwirte



ARMBRUSTSCHÜTZEN



AUGUSTINER FESTHALL



BRÄUROSL



FESTZELT TRADITION



FISCHER VRONI



HACKER FESTZELT



HIPPODROM



HOFBRÄU FESTZELT



KÄFER SCHÄNKE



LÖWENBRÄU FESTZELT



OCHSENBRATEREI



SCHOTTENHAMEL



SCHÜTZEN FESTZELT



WEINZELT



WINZERER FÄHRNDL